



**Betrieb
Freizeitbad
Hückeswagen**

Geschäftsbericht

2 0 0 3

Inhaltsübersicht

I. <u>Allgemeiner Teil</u>	Seite
1. Grundlagen und Aufbau des Betriebes	
A) Rechtliche Grundlagen	1
B) Geltende Satzung	1
C) Organe	1 - 2
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	2
3. Vorjahresabschluss	2 - 3
4. Wirtschaftsplan 2003	3
II. <u>Lagebericht</u>	
1. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes	4 - 5
2. Bilanzaufbau	5
3. Besucher- und Umsatzentwicklung	6 - 8
4. Erfolgsvergleich vom 01.01. - 31.12.2003	9
5. Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkung auf die nächsten Jahre	9
6. Personalsituation	10
III. <u>Angaben und Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz</u>	
A k t i v a	
A. Anlagevermögen	11 - 13
B. Umlaufvermögen	14 - 15
P a s s i v a	
A. Eigenkapital	16
B. Rückstellungen	17
C. Verbindlichkeiten	17 - 19
IV. <u>Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung</u>	
1. Umsatzerlöse	20
2. Sonstige betriebliche Erträge	20
3. Materialaufwand	20
4. Personalaufwand	21
5. Abschreibungen	21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21

	Seite
7. Erträge aus Beteiligungen	21
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21
11. Sonstige Steuern	21
12. Jahresverlust	21
 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2003	 22
 V. <u>Angaben zum Jahresverlust</u>	 23

Anlagen

1. Bilanz zum 31.12.2003
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2003
3. Anlagenachweis
4. Darlehensübersicht

I. Allgemeiner Teil

Die Werkleitung hat gem. § 15 der Betriebssatzung in Verbindung mit § 21 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) nach Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht.

Gleichzeitig ist gem. § 25 EigVO ein Lagebericht vorzulegen, in dem mindestens der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebes dargestellt wird.

Form und Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagenachweises entsprechen den Formblättern 1 - 4 der EigVO.

1. Grundlagen und Aufbau des Betriebes

A) Rechtliche Grundlage

Die kostenrechnende Einrichtung „Freizeitbad“ wurde (gemäß Ratsbeschluss vom 14.12.1990) zum 01.01.1991 in den „Betrieb Freizeitbad“ umgewandelt. Die Betriebsführung erfolgt nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung, der Gemeindehaushaltsverordnung sowie der Hauptsatzung der Stadt Hückeswagen in der jeweils gültigen Fassung. Der Betrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung.

B) Geltende Satzung

Die auch für das abgeschlossene Wirtschaftsjahr 2002 geltende Betriebssatzung vom 14.12.1990 wurde aufgrund geänderter gesetzlicher und satzungsrechtlicher Vorschriften überarbeitet. Die neue Betriebssatzung beschloss der Rat der Stadt Hückeswagen in seiner Sitzung am 22.10.1998. Sie trat am 13.11.1998 in Kraft.

In seiner Sitzung am 19.06.2001 beschloss der Rat der Stadt die Anpassung der Betriebssatzung aufgrund der Währungsumstellung von DM auf EURO, einschließlich der Festsetzung des Stammkapitals auf 920.000,00 € zum 01.01.2002.

Mit dem 2. Nachtrag zur Betriebssatzung beschloss der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.11.2003 die Reduzierung des Stammkapitals von 920.000,00 € auf 25.000,00 €. Dieser 2. Nachtrag trat am 10.12.2003 in Kraft.

C) Organe

Rat der Stadt Hückeswagen: 33 Mitglieder

Werksausschuss: 11 Mitglieder und zwar:

Thomas Cosler	Vorsitzender	Marketing-Manager
Gerhard Jockel	stellv. Vorsitzender	Techn. Angestellter
Harald Bannies	sachk. Bürger	Werkleiter
Hans-Peter Danielsen	Ratsmitglied	Justizvollzugsbeamter
Roswitha Döring	Ratsmitglied	Hausfrau
Hans-Günther Hochstein	sachk. Bürger	Lederkaufmann
Horst Kiehnke	sachk. Bürger	Finanzsachverständ.
Jürgen Quass	Ratsmitglied	Selbstst. Betriebsber.
Sibylle Rautenbach	sachk. Bürger	Hausfrau
Egbert Sabelek	Ratsmitglied	Lehrer
Hans-Anton Wiehager	Ratsmitglied	Vers.-Ang. BWA

Außerdem nahm Frau Brigitte Thiel (Ratsmitglied) als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht an den Werksausschuss-Sitzungen teil.

Der Werksausschuss tagte am 15.01., 13.03., 01.10., 05.11. und 09.12.2003.

Werkleiter: Jürgen Mark

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Berichtsjahr wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet: Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Forderungen sind zum Nennwert angesetzt. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

3. Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2002 wurde von der Firma KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG, Düsseldorf, geprüft. Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Werkleiters durch den Rat der Stadt erfolgte am 25.11.2003.

Gleichzeitig wurde über die Verwendung des Jahresgewinns folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Ausgleich des vorgetragenen Verlustes aus 2001	306.365,59 €
Einstellung in Rücklagen	<u>37.813,99 €</u>
Jahresgewinn 2003	344.179,58 €
	=====

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW in Herne erteilte mit Verfügung vom 12.02.2004 den Prüfungsvermerk für den Jahresabschluss 2002 und übernahm den Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG, Düsseldorf.

Die Bekanntmachung erfolgte durch Aushang in der Zeit vom 03.02. bis 09.02.2004 nach Veröffentlichung einer entsprechenden Hinweisbekanntmachung am 24.01.2004 im **Remscheider General-Anzeiger** und am 28.01.2004 in der **Bergischen Morgenpost**. Der Geschäftsbericht einschließlich Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2002 lagen in der Zeit vom 03.02. bis 11.02.2004 öffentlich aus und konnten eingesehen werden.

4. Wirtschaftsplan 2002

Der nach § 4 EigVO vom Rat der Stadt am 04.02.2003 beschlossene Wirtschaftsplan, besteht aus dem Erfolgs- und Vermögensplan. Aufgrund der vom Rat am 25.11.2003 beschlossenen Teil-Rückführung von Stammkapital musste der Vermögensplan geändert werden.

Die im geänderten Vermögensplan vorgesehenen Investitionen beliefen sich auf 1.085.000,00 € (davon 895.000,00 € Stammkapital-Rückführung). Die Darlehenstilgungen waren mit 53.000,00 € veranschlagt.

Die Finanzierung sollte durch die Abschreibungen in Höhe von 135.000,00 € sowie durch Fremdmittel in Höhe von 1.003.000,00 € erfolgen.

Der Erfolgsplan hatte ein Volumen von 1.204.000,00 € und wies einen Jahresverlust in Höhe von 425.800,00 € aus.

II. Lagebericht

1. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Allgemeine Situation:

Im Vergleich zum Vorjahr musste im Berichtsjahr ein Rückgang der Besucherzahlen im Badbereich in Höhe von rd. 7,9 % verzeichnet werden. Demgegenüber stiegen die Besucherzahlen im Saunabereich um rd. 5 %. Diese positive Entwicklung wird im Wesentlichen zurückgeführt auf die mit der Aufstellung der Trockensauna-Fässer erreichte Attraktivitätssteigerung.

Im Berichtsjahr erhielt der Betrieb höhere Beteiligungserträge, so dass das Wirtschaftsjahr mit einem deutlich geringeren Jahresverlust als dem geplanten abgeschlossen werden konnte. Ohne die Erträge aus Beteiligungen beläuft sich der Gesamt-Betriebsverlust auf rd. 764 T€, was eine Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr (rd. 691 T€) von rd. 73 T€ bedeutet. Der Kostendeckungsgrad verringerte sich von 37,3 % im Vorjahr auf 34,6 %.

Reduzierung von Stammkapital:

Nachdem mit der EURO-Umstellung das Stammkapital des Betriebes auf 920.000,00 € festgesetzt wurde, erfolgte mit Ratsbeschluss vom 25.11.2003 die Teilrückführung an den allgemeinen Haushalt der Stadt in Höhe von 895.000,00 €. In Anlehnung an die Bestimmungen für die Kapitalausstattung einer GmbH verbleiben demnach 25.000,00 € im Betrieb. Die Betriebssatzung wurde entsprechend angepasst. Zur Finanzierung dienen die in 2004 erhaltenen Beteiligungserträge in Höhe von rd. 1,7 Mio. €.

KonTraG:

Im April 1998 ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verabschiedet worden. Es formuliert konkrete Anforderungen an Aktiengesellschaften. Diese im Aktiengesetz geregelte Vorschrift bildet einen neuen Standard auch für Unternehmen anderer Rechtsformen und wirkt über die Bestimmungen des Haushaltsgrundsatzgesetzes (HGrG) auch auf die Eigenbetriebsverordnung. Insbesondere ist hier die Verpflichtung zur Einführung eines Risikofrüherkennungssystem zu sehen (Risikomanagement). Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlich fortgeführten, in einem Regelkreis ablaufenden Prozess mit dem Ziel, Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. eventuelle Risiken zu beobachten, gegebenenfalls zu kontrollieren und durch angemessene, geeignete Maßnahmen Vorsorge zu treffen.

Kassensituation:

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt, bzw. vom allgemeinen Haushalt in Anspruch genommen werden mussten, wurden in Anlehnung an den Zinssatz für Kassenkredite der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen verzinst.

Darlehensaufnahmen erfolgten im Berichtsjahr nicht.

Im Wesentlichen bedingt durch die erhöhten Beteiligungserträge konnte der im Wirtschaftsplan ausgewiesene Verlust in Höhe von 426.000,00 € auf rd. 76.000,00 € reduziert werden. Dies bedeutet eine Verbesserung von rd. 350.000 €, im Wesentlichen bei folgenden Positionen:

Verbesserungen:

Minderausgaben beim Materialaufwand	+	23.000,00 €
Minderausgaben bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen	+	5.000,00 €
Mehreinnahmen bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen	+	7.000,00 €
Erhöhte Beteiligungserträge	+	327.000,00 €
Minderausgaben bei den Zinsaufwendungen	+	23.000,00 €

Verschlechterungen:

Mindereinnahmen bei den Umsatzerlösen	-	23.000,00 €
Mehrausgaben beim Personalaufwand	-	12.000,00 €

Gesamte Verbesserung	+	350.000,00 €
		=====

2. Bilanzaufbau

Bilanz zum 31.12.2003 im Vergleich zur Bilanz zum 31.12.2002:

Vermögensseite – Mittelverwendung

	31.12.2003		31.12.2002		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	2.458	42,5	2.574	43,7	-116	-4,5
Finanzanlagen	2.956	51,1	2.956	50,2	0	0,0
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	3	0,1	5	0,1	-2	-40,0
Forderungen an Stadt	11	0,2	54	0,9	-43	-79,6
Sonstige Vermögensgegenstände	317	5,5	229	3,9	88	38,4
Kassenbestand/Guthaben b.Kreditinstituten	41	0,7	67	1,1	-26	-38,8
Gesamt:	5.786	100	5.885	100	-99	-1,7

Schuldenseite – Mittelherkunft

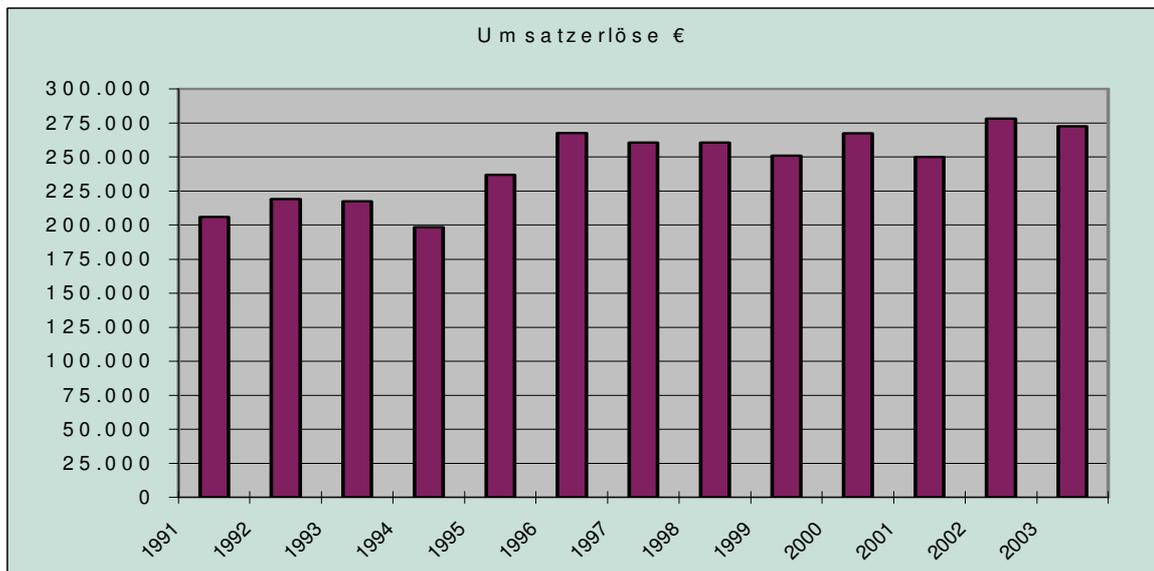
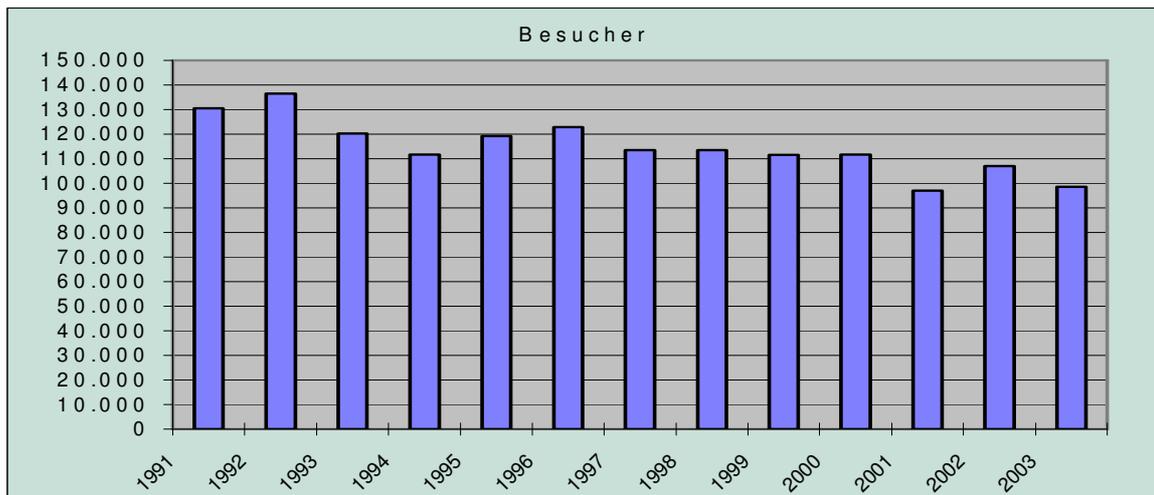
	31.12.2003		31.12.2002		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	0,4	920	15,6	-895	-97,3
Rücklagekapital	1.734	30,0	1.695	28,8	39	2,3
Rückstellungen	29	0,5	17	0,3	12	70,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinst.	2.884	49,8	2.936	49,9	-52	-1,8
Verbindlichkeiten aus Liefg. und Leistg.	35	0,6	18	0,3	17	94,4
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.131	19,5	251	4,3	880	350,6
Sonstige Verbindlichkeiten	24	0,4	10	0,2	14	140,0
Gewinn/Verlust	-76	-1,3	38	0,6	-114	-300,0
Gesamt:	5.786	100	5.885	100	-99	-1,7

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2002 um ca. 99 T€ bzw. 1,7 % verringert.

3. Besucher- und Umsatzentwicklung

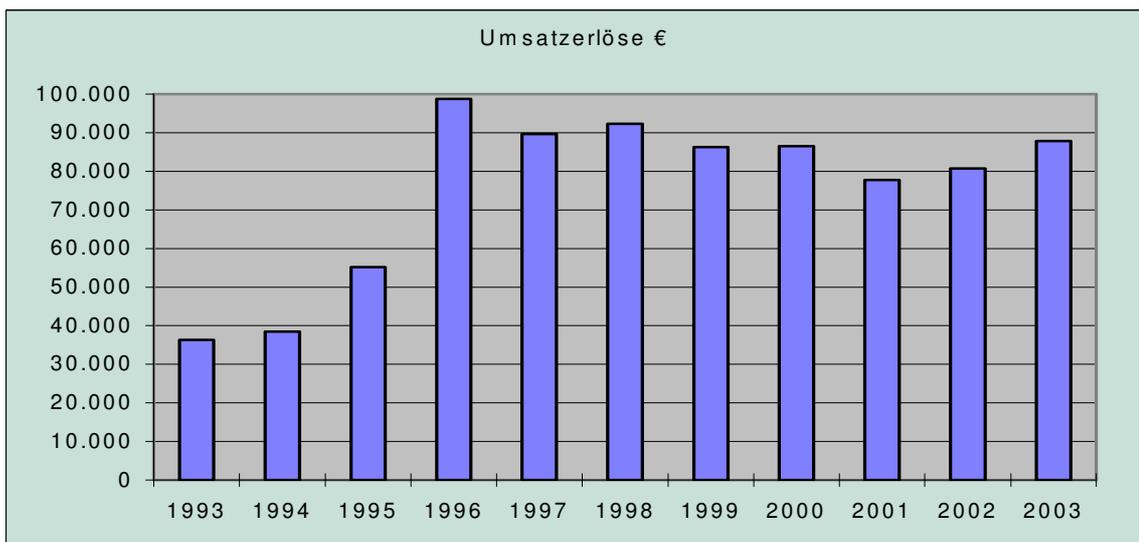
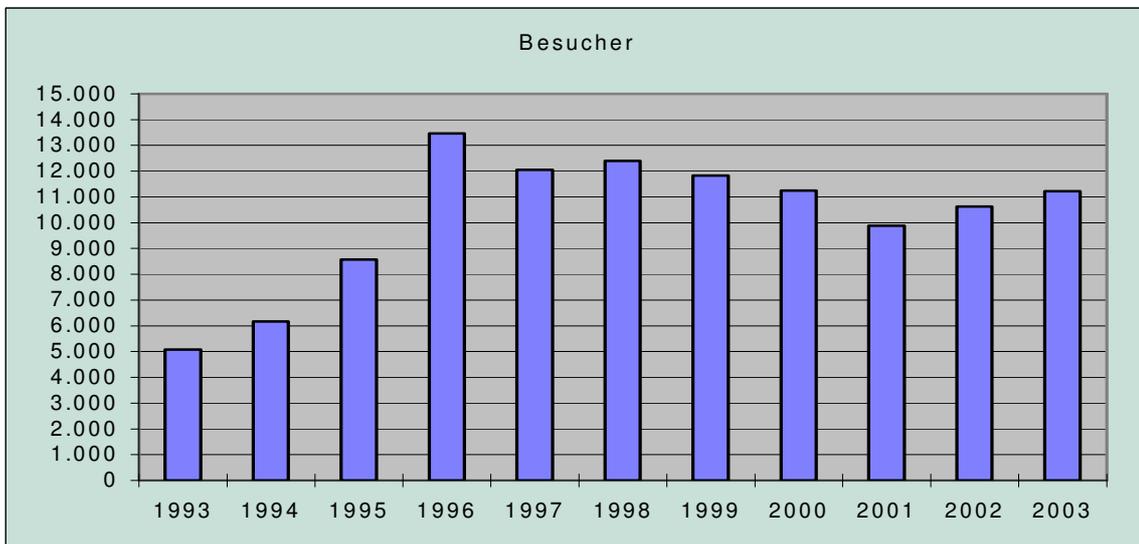
B a d:

<u>Betriebsjahr</u>	<u>Besucher</u>	<u>Umsatzerlöse €</u>
1991	130.611	205.874
1992	136.527	219.042
1993	120.230	217.550
1994	111.598	198.457
1995	119.304	236.835
1996	122.815	267.468
1997	113.532	260.565
1998	113.589	260.533
1999	111.507	250.833
2000	111.591	267.423
2001	97.008	250.054
2002	107.063	278.221
2003	98.605	272.486



S a u n a:

<u>Betriebsjahr</u>	<u>Besucher</u>	<u>Umsatzerlöse €</u>
1993	5.078	36.351
1994	6.167	38.483
1995	8.575	55.156
1996	13.466	98.765
1997	12.055	89.656
1998	12.403	92.340
1999	11.823	86.292
2000	11.247	86.512
2001	9.887	77.779
2002	10.628	80.736
2003	11.216	87.844



<u>Erlöse / Gesamt:</u>	2003	2003
	Besucher	EURO
<i>Badebetrieb:</i>		
Öffentlichkeit/Vereine/Gruppen	87.647	220.085
aus Schulen	10.958	7.561
Sonstige Umsatzerlöse *1)		30.594
Sonnenbänke *2)		6.445
Massagebänke *3)		1.011
Hotwhirlpoolgarten *4)		6.791
Zwischensumme:	98.605	272.486
Saunabetrieb:	11.216	87.844
Artikelverkauf: *5)		2.802
Gesamt	109.821	363.132

*1) Die Sonstigen Erlöse setzen sich zusammen aus:

- Kurseinnahmen =	24.034,23 €
- Gerätebenutzung =	4.524,79 €
- Pfandgebühren =	132,13 €
- Beachvolleyballfeld =	266,39 €
- Werbeeinnahmen =	1.636,16 €

*2) Sonnenbank:

Bei einem durchschnittlichen Netto-Erlös pro Schaltung von 1,16 € liegen dem Gesamterlös aus den Sonnenbänken ca. 5.556 (im Vorjahr 5.860) Schaltungen zugrunde. Geht man von durchschnittlich 2 Schaltungen pro Besucher aus, so haben in 2003 ca. 2.778 Personen die Sonnenbänke benutzt (im Vorjahr 2.930).

*3) Massagebank:

Bei einem Netto-Erlös pro Benutzung von rd. 2,80 €/12 Min. liegen dem Gesamterlös ca. 361 Benutzungen zugrunde (im Vorjahr 391).

*4) Hotwhirlpoolgarten:

Bei einem Netto-Erlös von rd. 1,87 €/Benutzung liegen dem Gesamterlös rd. 3.631 Benutzungen zugrunde (im Vorjahr 6.009).

*5) Artikelverkauf:

Den Erlösen aus Artikelverkauf stehen 4.549,72 € an Kosten für die Artikelbeschaffung gegenüber.

4. Erfolgsvergleich vom 01.01. - 31.12.2003

	2003	2002	Verbesserung + Verschlechterung -
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
01. Umsatzerlöse	363	367	-4
02. Sonstige betriebliche Erträge	38	43	-5
03. Materialaufwand	-270	-227	-43
04. Personalaufwand	-311	-277	-34
05. Abschreibungen	-136	-134	-2
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-283	-274	-9
07. Erträge aus Beteiligungen	688	1.035	-347
08. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	2	1	1
09. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-164	-187	23
10. Ergebnis der gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-73	347	-420
11. Sonstige Steuern	-3	-3	0
12. Jahresverlust/-gewinn	-76	344	-420

5. Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkung auf die nächsten JahreTariferhöhung

Nachdem die Eintrittspreise zuletzt im Jahre 2000 erhöht wurden, beschloss der Werksausschuss in seiner Sitzung am 13.03.2003 eine Tarifierhebung zum 01.04.2003 um rd. 10 %.

Neuer Pächter im Restaurant:

Mit Datum vom 01.02.2003 wurde ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen; der neue Pächter bietet in seinem Betrieb überwiegend asiatische Speisen an.

Neues kommunales Bad

Vor dem Hintergrund ständig steigender Betriebsverluste der Bäderbetriebe der Städte Hückeswagen und Wipperfürth wird derzeit der gemeinsame Bau und Betrieb eines Regionalbades diskutiert. Um hier zu aussagekräftigen Entscheidungsgrundlagen zu gelangen, wurde eine Beraterfirma beauftragt, gutachterlich zu dieser Möglichkeit Stellung zu nehmen. Die Ergebnisse von Teil I des Auftrages (Konzept- und Analyse) liegen vor; eine detaillierte Konzeptentwicklung (Teil II) soll bis zum Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein.

6. Personalsituation

Für das Berichtsjahr wurde ein eigener Stellenplan aufgestellt.

Die Kosten der anteilig für den Betrieb tätigen Mitarbeiter/innen werden über die Verwaltungskostenbeiträge abgerechnet.

Es fielen an:

Personalkosten:
für die Beschäftigten des Betriebes

<u>2003</u>	<u>2002</u>
6 Mitarbeiter/innen (01.01. – 31.12.03)	2 Mitarbeiter/innen
1 Mitarbeiter/in (Teilzeit)	1 Mitarbeiter/in (Teilzeit)
	2 Mitarbeiter/innen (01.03.-31.12.02)
	1 Mitarbeiter/in (01.01.-31.03.02)
	1 Mitarbeiter/in (01.01.-31.01.02)
	1 Mitarbeiter/in (01.01.-10.04.02)
	1 Mitarbeiter/in (15.08.-31.12.02)

sowie für die jeweils beschäftigten Aushilfen.

Verwaltungskostenbeiträge:
(Erstattung an den allgemeinen Haushalt)

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
FB Service	3,7 %	3,8 %
Verw.-Organisation *)	49,7 %	47,8 %
FB Service/Personalverwaltung	6,8 %	6,5 %
FB ZSU/Kämmerei	38,8 %	41,0 %
FB ZSU/Stadtkasse	<u>1,0 %</u>	<u>0,9 %</u>
	100,0 %	100,0 %
	=====	=====

*) Die auf den Bereich „Verw.-Organisation“ entfallenden Kosten betreffen die Leistungen der Werkleitung.

III. Angaben und Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz**A K T I V A****A. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2003 ergibt sich im einzelnen aus dem beigefügten Anlagenachweis.

Anschaffungswerte: EURO

Sachanlagen

(gem. Pos. 1-4 der Bilanz)

Anfangsstand 01.01.2003	4.716.570,00
Zugang	22.850,13
Abgang	-12.027,40
Umbuchung +/-	0,00
Endstand 31.12.2003	4.727.392,72

Finanzanlagen

Anfangsstand 01.01.2003	2.956.350,00
Zugang	0,00
Abgang	0,00
Endstand 31.12.2003	2.956,350,00

Abschreibungen:**Sachanlagen**

Anfangsstand 01.01.2003	2.142.123,39
Zugang	135.646,54
Abgang	-7.613,10
Endstand 31.12.2003	2.270,156,83

Finanzanlagen

Anfangsstand 01.01.2003	0,00
Zugang	0,00
Abgang	0,00
Endstand 31.12.2003	0,00

Restbuchwerte (gesamt)	31.12.03	31.12.02
	2.457.235,90	2.574.446,61

Restbuchwerte in % der Anschaffungswerte	52,0 %	54,6 %
--	--------	--------

Die Anlagenzugänge betreffen im einzelnen:

	Neubau Konto	Betrag EURO
Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten		
<u>Sauna:</u>		
Erneuerung Duschen und Fußbecken	8400	12.960,61
Betriebs- und Geschäftsausstattung		
<u>FZB:</u>		
Fotokopierer	8070	3.290,00
<u>Restaurant:</u>		
Fettabscheider einschließlich Installation	8082	<u>6.599,52</u>
Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung:		9.889,52
Zugänge gesamt:		<u>22.850,13</u>

Folgende Anlagegüter befinden sich nicht mehr im Betrieb bzw. werden nicht mehr genutzt:

	Historische AHK/€	Abgang Restbuchwerte/€
Geräte (geleast)	4.808,02	1,53
Mobiliar (Tische und Stühle)	917,84	360,40
Fotokopierer	2.249,68	0,51
Abgänge gesamt	<u>7.975,54</u>	<u>362,44</u>

Die gesamten Abschreibungen wurden auf der Grundlage der linearen Abschreibungsmethode ermittelt.

Als wichtigste Abschreibungssätze sind zu nennen:

Betriebs- und andere Bauten	2,0 %
Technische Anlagen und Maschinen	10,0 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,0 %

III. Finanzanlagen

	31.12.03	31.12.02
	EURO	EURO
Beteiligungen	2.956.350,00	2.956.350,00

Der Rat der Stadt Hückeswagen beschloss in seiner Sitzung am 07.05.1991, den städtischen Geschäftsanteil am gezeichneten Kapital der Bergischen Energie- und Wasser GmbH (BEW), Wipperfürth, in Höhe von 2,25 Mio. DM mit Wirkung vom 01.01.1991 als „gewillkürtes“ Betriebsvermögen in den Betrieb Freizeitbad der Stadt Hückeswagen einzubringen.

In 1994 erfolgte im Rahmen eines „Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens“ eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 750 TDM auf 3.000.000,00 DM. In gleicher Weise wurde in 1997 eine Stammkapital-Erhöhung um weitere 750 TDM auf 3.750.000,00 DM durchgeführt.

Im Rahmen einer weiteren Sonderausschüttung in 1998 auf das Jahresergebnis 1997 der BEW erfolgte eine Kapitalerhöhung um weitere 750.000,00 DM auf 4.500.000,00 DM. Das gezeichnete Kapital der BEW, an der insgesamt drei Gesellschafter beteiligt sind, wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 21.08.1998 von 12,5 Mio. DM auf 15 Mio. DM erhöht.

Aus einer weiteren in 2001 durchgeführten Sonderausschüttung auf das Jahresergebnis 2000 der BEW erfolgte eine Kapitalerhöhung um 1.367.490,00 DM (= 699.186,53 €) auf 5.867.490,00 DM (= 3.000.000,00 €). Das gezeichnete Kapital der BEW, an der insgesamt drei Gesellschafter beteiligt sind, wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 28.03.2001 von 15 Mio. DM auf 10 Mio. € erhöht.

Im zeitlichen Zusammenhang mit der Fusion der BEW mit den Stadtwerken der Stadt Wermelskirchen zum 01.01.2002 erfolgte der Ankauf von Geschäftsanteilen der Stadt Wipperfürth bei gleichzeitiger Abgabe von Teilgeschäftsanteilen an die Stadt Wermelskirchen. Das Stammkapital der BEW wurde um 1.609.000,00 € auf 11.609.000,00 € erhöht und die Geschäftsanteile neu geordnet. Nach der Neuordnung beläuft sich der Geschäftsanteil der Stadt Hückeswagen auf 2.956.350,00 € = 25,466 % (vorher 3.000.000,00 € = 30 %). Als Ausgleich für die Reduzierung der Finanzanlagen erhielt der Betrieb aus Mitteln des allgemeinen Haushaltes den Differenzbetrag in Höhe von 43.650,00 €.

Im Berichtsjahr erhielt der Betrieb für das Geschäftsjahr 2002 der BEW einen Gewinnanteil entsprechend dem Beteiligungsverhältnis von 25,466 % von insgesamt 687.582,00 € (s. Pos. 7 Gewinn- und Verlustrechnung). Die darin enthaltene Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von insgesamt rd. 145 T€ werden dem Betrieb auf Antrag vom Finanzamt erstattet.

B. Umlaufvermögen**I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.03	31.12.02
	EURO	EURO
	3.420,47	4.622,22

Es handelt sich hier im Wesentlichen um Forderungen aus Benutzungsentgelten von Gruppen bzw. Vereinen sowie um Forderungen aus Pachten. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren diese Forderungen bis auf rd. 2 T€ ausgeglichen.

2. Forderungen an Stadt	31.12.03	31.12.02
	EURO	EURO
a) Schulschwimmen	7.561,02	
b) Eigenverbrauchsbesteuerung „Schulschwimmen“ für 2003	2.438,84	
c) Erstattung Stromkosten Mehrzweckhalle gem. Jahresabrechnung	<u>1.077,87</u>	
	11.077,73	54.162,17

Zu a) Im Wirtschaftsjahr 2003 besuchten insgesamt 10.958 Schüler der Hückeswagener Schulen - im Rahmen des Schulschwimmsportes - das Freizeitbad. Auf der Basis 1 Schulstunde = 45 Minuten wurden der Stadt 0,69 €/Schüler in Rechnung gestellt. Die Erstattung durch den allgemeinen Haushalt erfolgte im Januar 2004.

Zu b) Die Vorsteuer für den „Eigenverbrauch Schulschwimmen“ ist dem Betrieb vom allgemeinen Haushalt zu erstatten. Der Ausgleich erfolgte im August 2004.

Zu c) Die monatlichen Abschlagszahlungen für Strom (Bad und Mehrzweckhalle) bucht der Stromversorger vom Girokonto des Betriebes ab. Die auf die Mehrzweckhalle entfallenen Beträge werden dem Betrieb vom allgemeinen Haushalt erstattet. Die Jahresabrechnung 2003 endete mit einem Guthaben für den Betrieb; der Ausgleich erfolgte Ende Januar 2004.

3. Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.03	31.12.02
	EURO	EURO
a) Rest-Forderung gegenüber dem Finanzamt aus Erstattungsanspruch Kapitalertragssteuer für das Geschäftsjahr 2001 der BEW	168.332,63	
b) Forderung gegenüber dem Finanzamt aus Erstattungsanspruch Kapitalertragssteuer für das		

Geschäftsjahr 2002 der BEW	145.079,80	
c) Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer	<u>3.500,66</u>	
	316.913,09	228.601,67
a) Aus dem Erstattungsanspruch von Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag gemäß Gewinnausschüttung auf das Jahresergebnis 2001 der BEW wurde seitens des Finanzamtes Wipperfürth irrtümlich nur ein Teilbetrag gutgeschrieben. Die Gutschrift des Restbetrages erfolgte im Januar 2004.		
b) Erstattungsanspruch von Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag gegenüber dem Finanzamt Wipperfürth aus der Gewinnausschüttung auf das Jahresergebnis 2002 der BEW.		
c) Es handelt sich		
- um den Erstattungsanspruch gegenüber dem Finanzamt gemäß der Umsatzsteuer-Voranmeldung für das 4. Quartal 2003 in Höhe von rd. 5 T€ saldiert mit		
- der Rückzahlung zuviel gezahlter Umsatzsteuer gemäß der Umsatzsteuer-Jahresmeldung 2003 in Höhe von rd. 1 T€.		

Die Beträge waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung ausgeglichen.

II. Kassenbestand / Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.03	31.12.02
	EURO	EURO
Bestand Girokonto Nr. 150250 bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen	37.710,27	
Kassenbestand	<u>3.543,10</u>	
	41.253,37	66.806,00

P A S S I V A

<u>A. Eigenkapital</u>	31.12.03	31.12.02
	EURO	EURO
I. Stammkapital	25.000,00	920.000,00
Gemäß Ratsbeschluss vom 25.11.2003 erfolgte die Teil-Rückführung von Stammkapital an den Haushalt der Stadt in Höhe von 895.000,00 €. Die Betriebssatzung wurde angepasst.		
II. Rücklagen	31.12.03	31.12.02
	EURO	EURO
1. Allgemeine Rücklage		
Stand 01.01.03	0,00	
Zugang aus Gewinn 2002	<u>37.813,99</u>	
Endstand 31.12.03	37.813,99	
2. Rücklage zur Erhöhung des Stammkapitals unverändert	325,39	
3. Zweckgebundene Rücklage		
a) aus Anteil Stammkapital der Gesellschaft BEW	1.150.406,73	
b) aus Landeszuweisungen und Zuwendungen Dritter		
Stand 01.01.03	544.756,65	
Zugang 2003 *)	<u>1.495,00</u>	
Endstand 31.12.03	546.251,65	
gesamt	1.696.658,38	1.695.488,77
*) Zuschuss der Interessengemeinschaft IG Frühschwimmer für die Anschaffung des Fotokopierers		
III. Jahresgewinn/-verlust	31.12.03	31.12.02
	EURO	EURO
Jahresverlust/-gewinn	-76.303,46	344.179,58

Über die Behandlung des Jahresverlustes hat der Rat der Stadt noch zu entscheiden. Hierzu wird auf die Erläuterungen zu Punkt V. „Angaben zum Jahresverlust“ verwiesen.

B. Rückstellungen31.12.03
EURO31.12.02
EURO**Sonstige Rückstellungen****29.000,00****17.000,00**

	Stand 01.01.03	Entnahme Auflösung	(E) (A)	Zuführung	Stand 31.12.03
Urlaubsrückstellung	2.500,00	2.500,00	(E)	5.000,00	5.000,00
Überstundenrückstellung	3.400,00	3.400,00	(E)	6.000,00	6.000,00
Gutachten	0,00	0,00		7.000,00	7.000,00
Abschlussprüfung	11.100,00	8.157,80 2.942,20	(E) (A)	11.000,00	11.000,00
Summe:	17.000,00	14.057,80 2.942,20	(E) (A)	29.000,00	29.000,00

Für das Jahr 2003 wurde für den Betrieb ein eigener Stellenplan aufgestellt und vom Rat der Stadt beschlossen. Auf der Grundlage der Resturlaubstage des Festpersonals wird eine **Urlaubsrückstellung** gebildet.

Für die zum Jahresende noch verbleibenden **Überstunden** des Festpersonals wird eine Rückstellung gebildet.

Die Auftragsvergabe für die Erstellung eines **Gutachtens** zur Projektentwicklung eines Regionalbades Hückeswagen-Wipperfürth erfolgte gem. Beschluss des Werksausschusses am 09.12.2003 zu Lasten des Erfolgsplanes 2003.

Die Rückstellung für die **Abschlussprüfung** betrifft die Kosten für die Jahresabschlussprüfung 2003.

Die Entnahmen wurden zweckentsprechend verwendet; die Auflösung erfolgte zugunsten der Sonstigen betrieblichen Erträge

C. Verbindlichkeiten**1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**31.12.03
EURO31.12.02
EURO

Gesamt

2.884.149,68**2.936.023,09**

Anfangsstand	2.936.023,09
Zugang	0,00
Tilgung	51.873,41
Endstand	2.884.149,68

Der Betrag der **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr** in Höhe von 54.693,72 € entspricht dem Tilgungsbetrag für das Jahr 2004 (s. Passivposten C der Bilanz).

In 2003 wurden insgesamt 158.373,41 € an Darlehenszinsen gezahlt (vgl. GuV-Posten 9).

Eine Darlehensübersicht ist diesem Bericht beigelegt.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

31.12.03	31.12.02
EURO	EURO
34.919,94	18.391,48

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Rechnungen für Reparaturmaßnahmen sowie Energie-, Prüfungs- und Steuerberatungskosten, die erst in 2004 beglichen werden konnten.

3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

31.12.03	31.12.02
EURO	EURO
1.130.697,02	250.701,36

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

Kassenkredit	995.000,00
Erstattung Geschäftsausgaben	940,80
Anteil ADV-Kosten	3.456,24
Erstattung Verwaltungskostenbeiträge 2003	129.214,91
Kassenkreditzinsen IV. Quartal 2003	1.629,96
Erstattung Wärmekosten	136,96
Erstattung Telefonkosten Nov. und Dez. 2003	318,15
Gesamt:	<u>1.130.697,02</u>

Diese Verbindlichkeiten waren bei der Erstellung dieses Berichtes ausgeglichen.

4. Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.03	31.12.02
	EURO	EURO
a) Personalkosten und Lohnsteuer	16.336,55	
b) Barauszahlung	48,07	
c) Kautionszahlung	<u>7.605,00</u>	
	23.989,62	9.569,98

Zu a) Es handelt sich hierbei um noch nicht abgebuchte Personalkosten in Höhe von rd. 13 T€ sowie der zu zahlenden Lohnsteuer für November und Dezember 2003 in Höhe von rd. 3 T€ (Ausgleich Jan. 2004).

Zu b) Ein Bareinkauf von Artikeln (Aufwand 2003) konnte erst Anfang Jan. 2004 erstattet werden.

Zu c) Kautionszahlung gemäß Pachtvertrag vom 22.01.2003.

Verbindlichkeiten - Gesamtdarstellung

	Gesamt- betrag TEUR	Restlaufzeiten		
		unter 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.884	55	251	2.578
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35	35	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.131	1.131	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	24	24	0	0
	4.074	1.245	251	2.578

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung des BETRIEBES FREIZEITBAD
für das Geschäftsjahr 01.01. - 31.12.2003

	Ist	Ansatz
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten (Bad)	220.084,77	240.000,00
Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten (Sauna)	87.844,38	80.000,00
Sonstige Entgelte (Kurse)	24.034,23	22.000,00
Einnahmen aus Gerätebenutzung	4.524,79	3.300,00
Einnahmen aus Pfandgebühren	132,13	600,00
Einnahmen Beachvolleyballfeld	266,39	100,00
Werbbeeinnahmen	1.636,16	1.300,00
Einnahmen aus Schulschwimmen	7.561,02	8.000,00
Benutzungsentgelte Massagebank	1.010,77	900,00
Benutzungsentgelte Sonnenbänke	6.444,87	10.000,00 01
Benutzungsentgelte Hotwhirlpool-Garten	6.790,64	12.000,00 01
Erlöse aus Artikelverkauf	2.802,33	9.000,00 02
	363.132,48	387.200,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		
Pacht Restaurant	15.750,00	16.000,00
Pacht Kiosk	4.118,37	4.250,00
Sonstige Mieterträge	1.523,66	2.000,00
Erstattung Betriebskosten	8.502,76	5.000,00
Mieterträge	4.545,00	3.000,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.942,20	0,00 03
Sonstige Erträge	450,00	0,00 04
	37.831,99	30.250,00
3. Materialaufwand		
<u>für bezogene Waren</u>		
Wasser	25.708,85	26.000,00
Strom	57.566,59	55.000,00 05
Gas/Wärme	76.309,44	80.000,00
Wasseraufbereitung	3.661,69	10.000,00
Reinigungsmittel	4.594,01	5.500,00
Unterhaltung Gebäude	17.138,26	35.000,00
Unterhaltung maschinelle Anlagen	18.182,97	25.000,00
Unterhaltung Außenanlagen	221,55	750,00
Unterhaltung Geräte, Ausstattung und Ausrüstung	34.043,72	27.000,00 05
Unterhaltung Kassenanlage	8.713,14	4.500,00 05
Unterhaltung Solarium	0,00	750,00
Unterhaltung Dampfgrotte	347,27	1.000,00
Unterhaltung Sauna	1.820,19	6.500,00
Unterhaltung Hotwhirlpool-Garten	9.603,34	1.000,00 01
Wareneinkauf Artikelverkauf	4.549,72	7.000,00 02
	262.460,74	285.000,00
<u>für bezogene Leistungen</u>		
Leistungen städt. Betriebe	7.435,36	7.000,00 05
	7.435,36	7.000,00

	Ist EUR	Ansatz EUR
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	244.451,74	
b) Sozial-Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung und Unterstützung, davon für Alters- versorgung: 36.884,76 €; im Vorjahr: 25.051,05 €	66.228,06	
	310.679,80	297.500,00
5. Abschreibungen	135.646,54	135.000,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Versicherungen	13.878,46	15.000,00
Grundbesitzabgaben (Straßenreinigung, Abw.geb. etc.)	69.154,83	63.000,00 05
Gebühren Girokonto	980,80	500,00 05
Werbung	25.810,87	20.500,00 05
Kosten für Veranstaltungen	2.622,71	1.000,00 05
Kosten Leasinggeschäfte	0,00	1.500,00
Geschäftsausgaben	4.831,90	8.000,00
Einführungskosten SAP	0,00	10.000,00 06
Gema-Gebühren	1.613,40	1.800,00
Beitrag Badefachmänner e.V.	220,00	260,00
Gebühren Wasserproben	2.534,30	3.000,00
Kostenanteil ADV	4.416,00	4.850,00
Verwaltungskostenbeiträge	129.214,91	139.790,00
Prüfungs- und Beratungskosten	11.000,00	11.000,00
Allgem. Planungs- und Beratungskosten	11.714,61	2.500,00 07
Steuerberatungskosten	4.922,00	6.200,00
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	362,44	0,00 08
	283.277,23	288.900,00
7. Erträge aus Beteiligungen	687.582,00	360.000,00 09
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Vermischte Einnahmen	361,22	250,00
Zinserträge aus Geldanlagen	1.988,59	500,00
	2.349,81	750,00 09
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsen Fremddarlehen	158.373,41	160.000,00
Kassenkreditzinsen	675,60	25.000,00
Zinsen an Stadt	5.522,67	2.500,00
	164.571,68	187.500,00 09
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-73.175,07	-422.700,00
11. Sonstige Steuern		
Grundsteuer B	3.128,39	3.100,00 05
12. Jahresverlust 2003	-76.303,46	-425.800,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

- 01 Sonnenbänke und Hotwhirlpool-Garten mussten aufgrund technischer Störungen über einen längeren Zeitraum außer Betrieb gesetzt werden, so dass die geplanten Erlöse nicht erreicht werden konnten.
- 02 Aus organisatorischen Gründen musste das Angebot eingeschränkt werden.
- 03 Die im Vorjahr für die Kosten der Jahresabschluss-Prüfung gebildete Rückstellung wurde nicht in voller Höhe benötigt und wird daher zugunsten der Sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.
- 04 Erlöse aus dem Verkauf von Mobiliar sowie aus der Inzahlungnahme des alten Fotokopierers.
- 05 Die Genehmigung anfallender Mehrausgaben erfolgte durch Werkleiter bzw. Werksausschuss.
- 06 Im Berichtsjahr fielen keine Kosten für neue Software an.
- 07 In Vorjahren durchgeführte Untersuchungen haben ergeben, dass Maßnahmen zur Regenwasserversickerung nicht zum Tragen kommen können. Darüber hinaus wird auch die Errichtung eines Laubenganges auf dem Außengelände des Saunabereiches vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion (Bau eines Regionalbades) derzeit als nicht sinnvoll angesehen. Die hier bereits angefallenen Planungs- und Beratungskosten (rd. 4 T€) - bislang unter „Anlagen im Bau“ geführt- werden mit Einverständnis des Werkleiters umgebucht und belasten das Jahresergebnis des Betriebes.

Gleichzeitig mussten für die Vergabe des I. Teilauftrages zur Projektentwicklung zum Bau eines Regionalbades Mittel bereitgestellt werden.

Genehmigt wurden die Mehrausgaben von Werkleiter bzw. Werksausschuss.
- 08 Die Restbuchwerte der Anlagenabgänge (hier im Wesentlichen Tische und Stühle) belasten über die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen den Erfolgsplan des Betriebes.
- 09 Aufgrund der positiven Entwicklung der BEW erhielt der Betrieb für das Geschäftsjahr 2002 der BEW höhere Beteiligungserträge als geplant. Dies führte neben einer deutlichen Reduzierung des Jahresverlustes um rd. 350 T€. zu einer Verbesserung der Liquidität des Betriebes. Dadurch konnten die Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesenkt werden.

V. Angaben zum Jahresverlust

Jahresverlust 2003	-76.303,46 €
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	<u>37.813,99 €</u>
Verlustvortrag auf das Wirtschaftsjahr 2004	-38.489,47 €
	=====

Der nach Ausgleich des Jahresverlustes 2001 verbleibende Bilanzgewinn 2002 wurde gemäß Ratsbeschluss in die allgemeine Rücklage eingestellt. Der nach vorgeschlagener Rücklagenentnahme verbleibende Verlustvortrag auf das Wirtschaftsjahr 2004 könnte mit dem erwarteten Jahresgewinn 2004 ausgeglichen werden.

Die Behandlung des Jahresverlustes liegt in der Entscheidung des Rates der Stadt.

Hückeswagen, den 15. Oktober 2004

Festgestellt:

Jürgen Mark
Werkleiter

Aufgestellt:
Im Auftrag

Christel Goeke
Verw.-Ang.

Kenntnis genommen:

Uwe Ufer
Bürgermeister

Bernd Müller
Stadtkämmerer

Bilanz des Betriebes Freizeitbad Hückeswagen zum 31. Dezember 2003**AKTIVA**

	31.12.2003	2002
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebs und anderen Bauten	2.137.334,25	2.195
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.307,04	127
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	215.594,61	248
4. Anlagen im Bau	0,00	4
	<u>2.457.235,90</u>	<u>2.574</u>
II. Finanzanlagen		
Beteiligungen	2.956.350,00	2.956
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.420,47	5
2. Forderungen an die Stadt	11.077,73	54
3. Sonstige Vermögensgegenstände	316.913,09	229
II. Kassenbestand / Guthaben bei Kreditinstituten	41.253,37	67

PASSIVA

	31.12.2003	2002
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.000,00	920
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	37.813,99	0
2. Rücklage zur Erhöhung des Stammkapitals	325,39	0
2. Zweckgebundene Rücklagen	1.696.658,38	1.695
III. Jahresgewinn		
<i>Gewinnvortrag</i>	<i>37.813,99</i>	
<i>Einstellung in Rücklagen</i>	<i>-37.813,99</i>	
<i>Jahresverlust 2003</i>	<u><i>-76.303,46</i></u>	<u>38</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	29.000,00	17
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.884.149,68	2.936
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr:</i>	<i>54.693,72 €</i>	
<i>im Vorjahr:</i>	<i>51.858,07 €</i>	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.919,94	18
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr:</i>	<i>34.919,94 €</i>	
<i>im Vorjahr:</i>	<i>18.459,20 €</i>	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.130.697,02	251
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr:</i>	<i>1.130.697,02 €</i>	
<i>im Vorjahr:</i>	<i>250.701,36 €</i>	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	23.989,62	10
<i>davon aus Steuern:</i>	<i>2.580,10 €</i>	
<i>im Vorjahr:</i>	<i>3.126,28 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:</i>	<i>23.989,62 €</i>	
<i>im Vorjahr:</i>	<u><i>9.502,26 €</i></u>	

Anlage 1 zum Geschäftsbericht 2003

5.786.250,56 5.885

5.786.250,56 5.885

Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebes Freizeitbad für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2003

	EUR	EUR	EUR	2002 T€
01. Umsatzerlöse				
a) Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten	315.756,56			313
b) Erlöse aus Veranstaltungen, Werbung, Gerätebenutzung u. Artikelverkauf	47.375,92	363.132,48		54
02. Sonstige betriebliche Erträge		37.831,99	400.964,47	44
03. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	262.460,74			220
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.435,36	269.896,10		7
04. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	244.451,74			
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung 36.884,76 €; im Vorjahr 25.051,05 €	66.228,06	310.679,80		277
05. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		135.646,54		134
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen		283.277,23	999.499,67	274
07. Erträge aus Beteiligungen			687.582,00	1035
08. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			2.349,81	1
09. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			164.571,68	188
10. Ergebnis der gewöhnliche Geschäftstätigkeit			-73.175,07	347
11. Sonstige Steuern			3.128,39	3
12. Jahresgewinn-/verlust			-76.303,46	344

ANLAGENNACHWEIS

BETRIEB FREIZEITBAD	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Abschr.	RBW
	Anfangsstand	Zugang	Ab- gang	Umbu- chung	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Ab- gang	Endstand	31.12.2003	31.12.2002	durch- schnittl.	durch- schnittl.
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
SACHANLAGEN													
1. Grundstücke m. Betriebs- und anderen Bauten	3.442.756,98	12.960,61	0,00	0,00	3.455.717,59	1.247.483,22	70.900,12	0,00	1.318.383,34	2.137.334,25	2.195.273,76	2,1	61,9
2. Technische Anlagen und Maschinen	589.042,97	0,00	0,00	0,00	589.042,97	461.774,22	22.961,71	0,00	484.735,93	104.307,04	127.268,75	3,9	17,7
3. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	680.718,19	9.889,52	7.975,54	0,00	682.632,17	432.865,95	41.784,71	7.613,10	467.037,56	215.594,61	247.852,24	6,1	31,6
4. Anlagen im Bau	4.051,86	0,00	4.051,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.051,86		
Sachanlagen:	4.716.570,00	22.850,13	12.027,40	0,00	4.727.392,73	2.142.123,39	135.646,54	7.613,10	2.270.156,83	2.457.235,90	2.574.446,61	2,9	52,0
FINANZANLAGEN													
Beteiligungen	2.956.350,00	0,00	0,00	0,00	2.956.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.956.350,00	2.956.350,00		
Anlagevermögen	7.672.920,00	22.850,13	12.027,40	0,00	7.683.742,73	2.142.123,39	135.646,54	7.613,10	2.270.156,83	5.413.585,90	5.530.796,61		

**Darlehensübersicht im Wirtschaftsjahr 2003 (01.01.03 - 31.12.03)
des Betriebes Freizeitbad Hückeswagen**

Darlehensgeber (Konto-Nr.)	Darl.-Nr.:	Ursprungs- betrag EURO	Stand 01.01.2003 EURO	Zugang EURO	Tilgung EURO	Stand 31.12.2003 EURO	Zins %	Zinsen 2003 EURO
Münchener Hypothekbank eG, München (2912)	3.045.099/02	664.679,45	624.279,78	0,00	9.165,06	615.114,72	5,75	35.700,82
Landesbank NRW, Münster (2916)	300 5690361	306.775,13	293.404,68	0,00	3.736,32	289.668,36	4,53	13.228,36
Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale, Kiel (2918)	6729030035	869.196,20	803.131,18	0,00	21.093,32	782.037,86	5,02	39.924,24
DG-HYP Deutsche Genossenschafts-Hypotheken- bank, Hamburg (2922)	47-879367- 09-3	766.937,82	755.044,76	0,00	8.468,42	746.576,34	5,315	39.963,70
DG-HYP Deutsche Genossenschafts-Hypotheken- bank, Hamburg (2924)	47-879367- 06-9	460.162,69	460.162,69	0,00	9.410,29	450.752,40	5,94	29.556,29
Summe:		3.067.751,29	2.936.023,09	0,00	51.873,41	2.884.149,68		158.373,41